



Uni Bayreuth: Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht feiert ihr 25-jähriges Bestehen

3.085 Zeichen

55 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

Herbstsymposium behandelt die Europäisierung des Lebensmittelrechts und die Verrechtlichung der Lebensmittelwirtschaft

„Eine stete Europäisierung des Lebensmittelrechts und – damit einhergehend – eine zunehmende Verrechtlichung der Lebensmittelwirtschaft haben die Entwicklung der letzten 25 Jahre besonders geprägt“, so Prof. Dr. Markus Möstl, Direktor der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth. Diese Entwicklung wird auf dem Herbstsymposium der Bayreuther Forschungsstelle, das zugleich die Festveranstaltung anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ist, reflektiert.

Namhafte Referenten aus Wissenschaft, Rechtsprechung und Praxis werden sich am 29. und 30. Oktober 2015 u.a. der Fragen annehmen, welche Leitlinien die Rechtsprechung des BGH im Lebensmittelrecht geprägt haben, wie das Spannungsverhältnis von Innovation und Verbraucherschutz bewältigt wird, ob die Grenzen der Normierung auf europäischer Ebene erreicht sind. Auch der transatlantische Freihandel wird ebenso wie die aktuellen Entwicklungen im Bereich Gen- und Novel-Food ins Blickfeld genommen. Zudem wird über die Zukunft der Deutschen Lebensmittelbuchkommission im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutiert, deren Teilnehmerin u.a. Dr. Birgit Rehlender, Vorsitzende der Deutschen Lebensmittelbuchkommission, sein wird.

„Ganz besonders freuen wir uns, dass uns anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Forschungsstelle auch der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt, besuchen und einen Festvortrag zum Thema ‚Zukunft der Ernährung gestalten: Lebensmittelwirtschaft zwischen Regulierung und Verbrauchererwartung‘ halten wird“, sagt Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth und vormaliger Direktor der Forschungsstelle.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Interessierte unter www.lmr.uni-bayreuth.de

Aus organisatorischen Gründen werden Medienvertreter um eine Akkreditierung bis zum 26. Oktober 2015 gebeten, danke!

Hintergrundinformationen zur Forschungsstelle

Die Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth wurde 1990 auf Initiative des Arbeitskreises der Bayerischen Ernährungswirtschaft (ABEW) mit der Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung gegründet. Sie gehört zur Rechts- und Wirtschaftswissen-



schaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth und ist Teil des universitären Profildes ‚Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften‘. Unterstützt wird die Arbeit der Forschungsstelle durch den ‚Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth e.V.‘ In der Region arbeitet sie eng mit der Forschungsstelle für Nahrungsmittelqualität (ForN) am oberfränkischen Standort Kulmbach zusammen. Der Arbeitsauftrag der Forschungsstelle ist die wissenschaftliche Behandlung des Lebensmittelrechts aus einem intra- und interdisziplinären sowie internationalen Blickwinkel heraus.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Dr. jur. Katja Brzezinski

Geschäftsführerin der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches

Lebensmittelrecht (FLMR)

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / B 9

95447 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-3520

E-Mail lebensmittelrecht@uni-bayreuth.de

www.lmr.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de